

THE END

und nun?

Nach der Premiere ...

Das Setting:

Die Charaktere bewegen sich in das Forum eines Kinos, unmittelbar nach dem Ende des Abspanns des allerersten Screenings des neuen Films.

Es finden lockere, unmoderierte Gespräche statt. Neben dem Lächeln in die Kameras, den Glückwünschen und Schulterklopfen spricht man über den ersten Eindruck und klärt Fronten. Das Geschäft ist hart und Menschen sind manchmal alles andere als nett...

Mögliche Charaktere:

Produzent(en), der Regisseur, Autor(en), Darsteller, Kamera-/Sound-/Musik-/CGI-Leute, Cutter, die exklusiv geladene Fan-Base, Kritiker, Presse, Fotografen, Blogger, weitere Berühmtheiten und sonstiges irgendwie „wichtiges“ Volk.

Beispiele für Gesprächsthemen:

Über den Film:

Passender Titel? Verriß? Lob? Filmische Fehler und Plotlöcher?
Tagesaktueller oder politischer Bezug? (Miß-)Erfolgsaussichten? Geld?
Verhältnis zum vorhergehenden Film? ...

Über Anwesende (und nicht Anwesende!):

Feindschaft? Begeisterung? Enttäuschung? Zuviel Selbstdarstellung?
Drogen? Sex? Beziehungen? Abhängigkeiten? ...

Zwischen den Anwesenden.

Glückwünsche? Streit? Konsens? Analysen? Wertungen? Gruppenbildung?

Die einzige Regel:

Was über den Film oder die Anwesenden gesagt wird, ist auch genau so passiert.

Zwei Beispiele:

Der Fanboy: „Vorlagentreue? Pah! Warum waren die Frau denn bitte blond !!!“

Der egomane Produzent sagt ganz gedankenlos. „Jeder weiß doch, daß bei den Hauptdarstellern auch nach Drehschluß noch was gelaufen ist.“ Die anwesende Ehefrau des Hauptdarstellers hört dies und beginnt, dem Publikumsliebbling eine Szene zu machen.

Teilnehmer: 15 + x

Dauer: max. 60 min

Material: Ein Raum, Haftetiketten für den Charakternamen und seine Rolle, man kennt sich. Mehr oder weniger gut ...